25¢ A BOTTLE

SALVATION OIL

KILLS PAIN

Der größte Schmerzenstiller auf der Welt. Lindert u. heilt Rheumatismus, Neuralgia, Schwellungen, lahme u. steife Glieder oder Muskeln, Gicht, Rücken- u. Gelenkschmerzen, Kreuzweh, Brand-, Schnitt- u. Brühwunden, Frostbeulen, Quetschungen, Kopf-, Ohren- und Zahnweh, Geschwüre, 2c. In allen Apotheken zu haben. Preis 25 Cents per Flasche.

Die große

Atlantic und Pacific Tea Company.

Importeure von

Thee und Kaffee!

4 Bates House Block,

— und —

164 Ost Washington Straße.

Wholesale und Retail.

150 Läden in den Ver. Staaten.

Fleisch-Märkte. Fleisch-Märkte.

207 West Michiganstr. 47 Nord Illinoisstr. 467 Süd Meridianstr.

—Groß- und Klein-Händler in—

Schinken, Speck, Schmalz, frischem Fleisch, Würste u. s. w

Wir führen nur beste Qualität und unsere Preise sind mäßig.

Gute Bedienung zusichernd, bitten um zahlreichen Zuspruch.

Gebrueder Sindlinger

Peter Sindlinger, Chas. Sindlinger, George Sindlinger.

Telephon 860 und 602.

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 4. Februar 1886.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung der „Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzutheilen.

Die Leser der „Tribüne" sind ersucht, keine Abonnementsgelder an die Träger, sondern nur an Herrn Schmidt, unsern Collektor oder in der Office zu bezahlen. Herr Schmidt ist für alle aus der Office gehenden Zeitungen verantwortlich, sie ist selbst keine Träger an, und alle entstehenden Verluste fallen ihm zu. Wir bitten deshalb ihn vor Schaden zu bewahren, der ihm dadurch erwachsen könnte, daß Subskriptionsgelder an Jemand anders als an ihn, oder in der Office bezahlt werden, es müßte denn der betr. Träger eine von Herrn Schmidt unterzeichnete Quittung haben.

Civilstandsregister.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

John Lymbrock, Knabe, 1 Febr.

Heirathen.

Charles Lambert mit Nora Brennan.

Ashford Mefford mit Carrie C. Butsch.

Todesfälle.

Carolina McHearney, 35 Jahre, 2. Febr.

James Walsh, 30 Jahre, 2. Febr.

Scharlachfieber 98 Spann Ave.

— Ein Steigen im Preise des Zuckers ist theilweise der steigenden Nachfrage nach Dr. Bull's Husten Syrup zuzuschreiben. Die Nachfrage wird immer größer, was uns auch, wenn man den Werth des Mittels in Betracht zieht, nicht wunder nimmt. Es kostet nur 25 Cents.

Morgen Abend findet im neuen Hochschulgebäude die Schlußprüfung der Hochschule statt.

Die Citizens Street Railway Comp. von South Bend ließ sich mit $30,000 Capital inkorporiren.

— Die besten Bürsten kauft man bei H. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.

Ben F. Lewis ist gestern Nacht im Armenhause an Lungenblutung gestorben. Er war 23 Jahre alt.

Bürger der ersten Ward haben einen Verein gebildet, dessen Aufgabe es ist, die Armen ihrer Ward ausreichend zu unterstützen.

— Jeden Morgen ausgezeichneter warmer Lunch und jeden Samstag Abend Austernsuppe bei Fritz Kiels, No. 100 Virginia Ave.

Im Polizeigerichte bekannte sich heute Frau Kitz schuldig und bekam eine kleine Strafe.

Luella Brewer klagte auf Scheidung von ihrem Gatten Alfred weil er sie nicht ernährt und sie treulos verlassen hat.

Aus H. Trimpe's Schuhladen an Indiana Ave. wurden vorgestern Nacht $3 gestohlen. Die Diebe haben sich durch das Oberlicht einen Weg gebahnt.

— Einen heftigen Rheumatismus zog ich mir im Jahre 1875 zu und war mein Zustand derart, daß mich die Aerzte aufgaben. Ich versuchte St. Jakobs Oel, welches meine Schmerzen sofort linderte. Ein fortgesetzter Gebrauch vervollständigte die Heilung und bin ich fest davon überzeugt, daß St. Jakobs Oel mich geheilt hat.—John Gehrhard, Waterloo, Ja.

Martin Scheid hat Sergeant John Lowe und dessen Bürgen, Henry J. Mauer, auf $1000 Schadenersatz wegen ungerechtfertigter Verhaftung verklagt.

Das Testament von Samuel E. Mettee wurde im Nachlassenschaftsgericht eingereicht. In demselben werden die Frau und die Kinder des Verstorbenen als einzige Erben benannt. Ausdrücklich wünscht der Testator, daß Samuel Shank nicht als Testamentsvollstrecker ernannt werde.

— Sonntag Abend erste Narren-Versammlung verbunden mit Abend-Unterhaltung des Liederkranz in der Liederkranz Halle. Eintritt frei.

Eine Unglückliche.

Ella Huston, ein 16jähriges Mädchen, kam heute früh in die Clerk's Office und verlangte den Mayor zu sehen, um durch dessen Vermittlung in's Hospital geschickt zu werden. Das Mädchen befindet sich in gesegneten Umständen und sieht bald seiner Niederkunft entgegen. Die Unglückliche erzählte, daß sie in Acton im Dienst stand und dort von einem jungen Manne verführt wurde, der vor zwei Wochen durchgebrannt ist. Als man nach dem Namen ihres Verführers fragte, fing die Unglückliche zu weinen an, und weigerte sich den Namen des Mannes zu nennen. Das Mädchen ist hübsch und sehr anständig gekleidet. Es sagt, daß es schon zu 12 Jahren seinen Lebensunterhalt verdienen mußte, und seitdem seine Eltern nicht gesehen habe.

Das Mädchen wird in's Armenhaus gebracht werden.

Ein Viadukt.

Gestern Abend fand eine Sitzung des kürzlich von Mayor Denny ernannten stadträthlichen Comites und der Repräsententen der verschiedenen Eisenbahnen sowie einiger Ingenieure statt um das Projekt der Errichtung eines Viadukts über das Virginia Avenue Geleise zu besprechen.

Die sachverständigen Ingenieure gaben ihre Ansicht ab, wie ein solcher Viadukt errichtet werden sollte, und meinten daß der Kostenbetrag sich auf $125,000 belaufen würde.

Mayor Denny fragte den Vertreter der Pan Handle Gesellschaft, was die Gesellschaft beizusteuern gedenke. Er sagte, daß sie thun wolle, was Recht sei Das Comite solle einmal nach Chicago reisen um dort den Viadukt an Desplaines Straße in Augenschein zu nehmen.

Als sich die Herren vertagten, wußten sie beinahe so viel wie vorher.

Ein netter Ordnungsmann.

Dem Kaufmannspolizisten Sam Dever werden nette Dinge nachgesagt. Constabler Plummer verhaftete ihn gestern Abend wegen tödlichen Angriffs auf Martha Paul, eine deutsche Frau. Dieselbe giebt an, daß sie am Abend des 1 Februar die einzige Passagierin eines Straßenbahnwagens war, als Dever ebenfalls den Wagen bestieg. Er setzte sich zu ihr, knüpfte eine Unterhaltung mit ihr an, und erlaubte sich Freiheiten, die sie sich entschieden verbat. Als er immer frecher und frecher wurde, wollte sie auf die Platform gehen, er aber hielt sie am Kleide fest, und zwang sie sitzen zu bleiben.

Auch dem Kutscher, welcher endlich zum Schutze der Frau herbeikam, widersetzte er sich.

Dever hat sich vor Squire Smock zu verantworten.

Der kleine Stadtherold.

Herr Carl Schmemann von Detroit und Frl. Helene Kuhn von der Isenstein'schen Theatergesellschaft, befinden sich als Gäste im Hause des Herrn Rappaport.

Frau Maria Schmidt ist gestern im Alter von 46 Jahren gestorben, und wird morgen Nachmittag vom Trauerhause, No. 40 Buchanan Straße aus, beerdigt werden.

Herr Gottfr. Monninger wurde heute Morgen um 1 Uhr von seiner Gattin mit einem vierzehnpfündigen weiblichen Schreihals beschenkt. Vater, Mutter und Kind befinden sich wohl. Next!

Ein Assignment.

Ewald Over, ein Eisenwaarenfabrikant, machte ein Assignment. Frank M. Dell ist Assignee. Die Aktiva werden mit $45 000 die Passiva werden mit $25 000 bis $30 000 angegeben. Es wird gesagt, daß Ritzinger's Bankerott dieses Fallissement verursachte, Andere sagen, daß Over schon lange insolvent sei.

Lyra.

Gestern Abend fand ein Conzert der Lyra statt, das in musikalischer Hinsicht sehr gut war, aber doch das Publikum nicht recht zu erwärmen vermochte, weil—nun weil eben die jüngsten Ereignisse in der hiesigen Geschäftswelt, allenthalben eine drückende Stimmung verursachten.

Das Programm bestand aus 5 Nummern von denen 4 vom Orchester ausgeführt wurden. Das Orchester spielte wie gewöhnlich recht brav.

Mit Nummer 5 wurde die „Glocke" von Romberg aufgeführt. Die Solopartieen lagen in den Händen der Damen Burt, Wenger, Bonnegut und Wegman und der Herren Smith, Kothe, Müller und Loomis.

Diese schwierige Composition wurde sehr gut vorgetragen und fand verdienten Beifall. Die Solisten haben sich sehr wacker gehalten. Von der Aufstellung der Kaulbach'schen Bilder wurde Abstand genommen. Auch hierfür sind die Herren Ritzinger verantwortlich zu machen weil Gelder der Lyra bei denselben deponirt sind.

Nach dem Conzert folgte ein gemüthliches Tanzkränzchen.

Die Schulball-Angelegenheit

Gestern Abend fand die schon mehrfach besprochene Versammlung statt, in welcher die Vorlage des Vorstandes bezüglich der Verwendung des Eigenthums zur Abstimmung gelangen sollte. Die Versammlung war ziemlich gut besucht.

Herr Herrmann Lieber verlas eine vom Vorstande ausgehende Auseinandersetzung der Gründe, welche ihn zu dem vorgenommenen Schritte veranlaßten. Zum Schlusse hieß es darin:

Seitdem dieser Vorschlag in Anregung gebracht worden, hat der Gewerbeschul-Verein einen Vorschlag gemacht, die Hallen-Frage auf ein Jahr zurückzulegen; dieser Verein befindet sich im Aufschwung und es sei leicht möglich, daß er vielleicht bald sämmtliche Räumlichkeiten des Gebäudes benützen könne.

Der Vorstand empfehle deshalb einen Zusatz zu dem proponirten Contrakt, welcher besagt, daß der Schulverein sich vorbehält, nach Ablauf eines Jahres zu bestimmen, welche Räumlichkeiten für die Gewerbeschule zu reserviren sind.

Die bisherigen Verhandlungen wurden, da es noch nicht acht Uhr war, als informell betrachtet. Der Präsident eröffnete nun die regelmäßige Versammlung.

Herr Rappaport wies darauf hin, daß viele der Mitglieder sich wegen des Lyra Konzertes und der Theatervorstellung entfernen möchten, weshalb er Vertagung bis nächsten Mittwoch beantrage.

Der Antrag wurde niedergestimmt, und der Sekretär begann mit Verlesung des Protokolls. Nachdem derselbe einige Zeilen gelesen hatte, stellte Herr Rappaport den Antrag auf Suspendirung der Verlesung des Protokolls und erklärte, daß es nicht recht sei einen Zwang auf Diejenigen auszuüben, welche weggehen wollen. Er werde wiederholt Vertagungsanträge anstellen, und es sei ja doch keine Aussicht vorhanden, die Sache rasch zu erledigen.

Herr Lieber erklärte sich nun ebenfalls für den Vertagungsantrag und derselbe wurde angenommen, nachdem Heer Rappaport vorher folgende Aenderung des § 5 des Contraktes beantragt hatte:

5. Der Soziale Turnverein verpflichtet sich, dem Gewerbeschul-Verein, der freisinnigen Sonntagsschule, und den der sozialistischen Arbeiterpartei angehörigen Verbindungen die Benützung sämmtlicher Lokalitäten unentgeltlich gegen bloße Vergütung der durch die spezielle Benützung entstehenden Heizungs-, Beleuchtungs- und Reinigungskosten zu gestatten. Den genannten Vereinen und Verbindungen steht solche Benützung dem Turnvereine gegenüber als ein Recht zu.

Die Zeit der Benützung und die Höhe der erwähnten Kosten soll durch ein Comite geregelt werden, zu welchem jeder der genannten Vereine und Verbindungen ein Mitglied ernennt.

Der Schulverein behält sich ferner das Recht vor, auch anderen entschieden freisinnigen Vereinen die Benützung zu gestatten.

Die Räuber.

Man darf wohl annehmen, daß der Bankkrach, sowie der Umstand, daß die Lyra ein Konzert hatte, Schuld daran waren, daß der Besuch der Theatervorstellung gestern Abend nur ein mittelmäßiger war. Dabei war die Temperatur im Saale eine keineswegs angenehme, und da auf einer so kleinen Bühne, wie die der Männerchorhalle, ein Stück, wie die Räuber nur schwer zur Geltung gelangen kann, so konnte auch keine rechte Begeisterung Platz greifen.

Die mißlichen Verhältnisse in Betracht gezogen, welche natürlich auch auf die Darstellenden verstimmend wirkten, war die Vorstellung Alles, was man erwarten konnte.

Daß Herr Mitterwurzer ein bedeutender Künstler ist, daran wagt wohl Niemand zu zweifeln, aber er leidet an einer gewissen Manirirtheit, welche nicht sehr angenehm wirkt. Er spricht so, als ob auf jeden Satz immer noch einer folgen müßte, selbst da wo das nicht der Fall ist.

Seine Auffassung des Franz entspricht nicht der traditionellen Auffassung desselben. Er kehrt in Sprache und Geberde nicht fortwährend den Bösewicht heraus, und ist in dieser Beziehung vielleicht natürlicher, aber so packend ist diese Auffassung nicht.

In Geberde und Minenspiel ist Herr Mitterwurzer großartig und sein Organ weiß er wunderbar zu gebrauchen.

Am Schlusse des vierten Aktes wurde er zwei Mal gerufen.

Unter den übrigen Mitwirkenden müssen wir vor Allen Herrn Laurence erwähnen, welcher den Spiegelberg ganz ausgezeichnet darstellte.

Frl. Kuhn machte aus der unglückseligen Rolle der Amalie Alles, was aus derselben überhaupt zu machen ist.

Herr Norbert war nicht die Heldenerscheinung, welche man sich unter einem Karl Moor vorstellt, spielte aber sonst recht brav.

Das Zusammenspiel war ein sehr gutes und die Durchführung sämmtlicher Rollen recht zufriedenstellend.

— Meerschaumpfeifen, lange deutsche Pfeifen, Cigarrenspitzen etc. bei Wm. Mucho, No. 199 Ost Washington Str.

Aus den Gerichtshöfen.

Superior Court.

Zimmer No. 1—Emily O hier gegen John R. Marott. Schadenersatzklage. In Verhandlung.

John R Smith u. A. gegen William C. Allen u. A. Schuldklage. Urtheil für $80.

Zimmer No. 2—Gabrial Phillipy u. A. gegen David F Phillipy u. A. Urtheil für den Verklagten.

Pliney Bartholomew u. A. gegen Edward Parry. Niedergeschlagen.

William Hastings gegen die „McCoy Manufacturing Co." Niedergeschlagen

Maggie Elliottt gegen James B. Elliott. Scheidung bewilligt.

Zimmer No. 3—Albert O. Ward gegen Emil Wulschner. Urtheil für den Kläger.

Fredrick Swartz gegen August Schmidt. Schadenersatzklage. Zu Gunsten des Verklagten entschieden.

William C. Smock, Administrator, gegen Daniel Richardson u. A. Schadenersatzklage. In Verhandlung.

Morris R. Shaffer u. A. gegen John S. Neal u. A. Mechanics Lien. In Verhandlung.

Jennie Rodewald gegen Henry Rodewald. Scheidungsklage. Zurückgezogen.

Criminal-Gericht.

Thomas Jacobs, der Seidenzeugdieb, wurde zu einjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt.

Frauen-Hilfsverein.

Gesuche um Unterstützung können bei Mitgliedern folgender Comites, oder bei Fr. Rappaport, 305 Ost Ohio Str., eingereicht werden.

Für die Nordseite—Frau Körner, 96 West 1. Straße, Frau Stechhan.

Für die Südseite—Frau Keller, No. 401 Madison Avenue, Frau Martin, Frau Kuhn, 243 Union Straße.

Für die Ostseite—Frau Reger, 645 Ost Ohio Straße, Frau F. Bonnegut, 508 O. Market Straße, Frau Grummann, 58 Huron Straße.

Für die Westseite: Frau Stempfel, Fr. Walk.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

Livingston Howland an Eliza E. Post, Lot 110 in Woodruff Place. $1200.

Henry Kahn an Isaac Kahn, Theil von Lots 10 und 11 in Sq. 28, ebenso Lot 4 in Smith's Sub. von Theil von Outlot 100, ebenso Theil von Lot 6 in Timothy R. Fletcher's Sub. von Theil von Outlot 54; ebenso Lot 119 in Nobles Sub. von Outlot 45 etc. $2500.

John W. Williams an Merrick S. Vinton, Lot 43 in Fletcher u. A. Subd. von Outlots 96, 97, 98 und südl. ½ von 91. $1200.

Murphy Johnson & Co. an Levi Bowman, Lot 23 in Hubbard u. A. Subd. von Lots 1 und 2 in Sq. 13 in der südöstlichen Add. $500.

Henry J. Vorwald an Henry C. McDaniel, Lot 163 in McCarty's 5. West Seite Add. $750.

Joseph A. Closser an Cortland Van-Camp, Lot 16 in Elijah B. Martindale's Add. $15,000.

— Ausgezeichnete Arzneien müssen Dr. August König's Hamburger Familien-Medizinen sein, denn ich verkaufe mehr von diesen Medikamenten, als von anderen gleichartigen Heilmitteln. Leute, welche einmal Gebrauch von diesen bekannten Hausmitteln gemacht haben, werden sie immer wieder benutzen.—John Demond, Apotheker, Ecke der 3te- und Edmond Straßen, St. Joseph, Mo.

Nächsten Freitag Abend Extra-Geschäftsversammlung der sozialistischen Sektion. Nur Mitglieder haben Zutritt. Sehr wichtige Geschäfte liegen vor.

Friedrich Baumann wurde zum Verwalter der Nachlassenschaft von Catharina Winkler und als Vormund über den drei Jahre alten John Zink eingesetzt.

Die Versammlung des sozialen Turnvereins, welche wegen der Theatervorstellung gestern Abend ausfiel, findet morgen (Freitag) über acht Tage statt.

Morgen Abend wird der Bostener Mendelssohn Quintett Club in der Plymouth Kirche ein Conzert geben welches sich voraussichtlich eines guten Besuches erfreut. Die Sängerin Frl. Edith Edwards wird ebenfalls auftreten.

— Mucho's Cigarrenladen befindet sich in No. 199 Ost Washington Straße.

Die „Mendelsohn Gesellschaft" ein Verein, welcher 100 Stimmen und 30 Mann Orchester hat und von Herrn O Pearson dirigirt wird, giebt morgen Abend in Dickson's Grand Opera Hause ein Conzert, für welches der allgemeine Eintritt 50 Cents beträgt und welches gut besucht werden sollte.

Wir machen darauf aufmerksam, daß der Sozialistische Sängerchor nächsten Sonntag Abend zum Benefiz seines Dirigenten, Herrn Karch, ein Conzert in der Mozart Halle veranstaltet. Ein vorzügliches Programm ernsten und heitern Inhalts, ist für die Gelegenheit aufgestellt und wir rathen unsern Lesern, sich einzufinden.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „Northwestern National" von Milwaukee, Vermögen $1,007,193.92 und die „German American" von New York," deren Vermögen über $3,095 029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London," Vermögen $1,000,000 und die „Hannover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten, auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Herman T. Brandt, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

Letzter AUFRUF!

Dies ist die letzte Woche vor der Inventuraufnahme und wir machen große Anstrengungen unser großes Lager zu reduziren.

Wir zählen lieber das Geld als die Waaren. Reste und Ladenhüter müssen um jeden Preis verkauft werden.

Mäntel!

Zu viele Mäntel und zu wenig Platz für das große Lager von Muslin-Unterwaaren mit dessen Verkauf wir am 1. Februar beginnen. In Folge dessen verkaufen wir prachtvolle Umwürfe mit großem Verlust.

Waaren stets wie angepriesen bei

L. S. Ayres & Co.

HAGAN'S

Magnolia Balm

is a secret aid to beauty. Many a lady owes her freshness to it, who would rather not tell, and *you can't* tell.

H. WESTPHAL,

Messerschmied und Schleifer,

—Fabrikant—

Chirurgischer Instrumente und orthopädischer Maschinen

Schleifen von Scheeren und Rasirmessern.

N. B. Reparaturen aller in dieses Fach einschlagender Artikel werden auf's Beste besorgt.

No. 197 Süd Meridian Straße.

KRAAS, GRUMMANN and CO.,

Contraktoren

— und —

Bauunternehmer,

223 Ost Morris Straße,

empfehlen sich dem Publikum für die Ausführung guter und solider Bauten zu mäßigen Preisen.

The Point Saloon

Ecke Pine, Harrison Straße, und English Avenue.

George Kienzle,

Eigenthümer.

Feine Weine, Liquore und Cigarren.

Freier Lunch Morgens und Abends.

Dr. THEODORE A. WAGNER,

Office: Zimmer No. 8

Fletcher & Sharpe's Block,

Sprechstunden: 9—10 Morgens,
2—4 Nachmittags,
7—8 Abends.

Sonntags von 10—11 Vorm. und 2—4 Uhr Nachm.

Wohnung: Ecke College und Home Ave.

Telephon 848.

Dr. O. G. Pfaff,

Arzt, Wundarzt

— und —

Geburtshelfer.

Office: 425 Madison Ave.

Sprechstunden: Morgens von 8 bis 9 Uhr.—Nachmittags von 2 bis 3 Uhr. — Abends von 7 bis 8 Uhr. Telephon 282

Wohnung: 141 N. Alabama St.

Telephon 936.

Achtung, Haus-Frauen.

„MAGNETIC SOAP EXTRACT"

ist ein Waschmittel, welches Folgendes bezweckt:

Es macht das Waschbrett unnöthig, spart Seife, spart Zeit und Arbeit, macht die Wäsche blendend weiß und thut ihr nicht den geringsten Schaden.

10 Cents die Flasche zu haben bei allen Grocers und in der Hauptagentur bei

JOS. RUESEWALD,

No. 487 Nord New Jersey Str.

Telephon 733.

"Magnetic Soap Extract" eignet sich vorzüglich zum Putzen von Silberwaaren, Blechwaaren und Geschirr, und sollte in keiner Küche fehlen.

Tapeten,

Rouleaux,

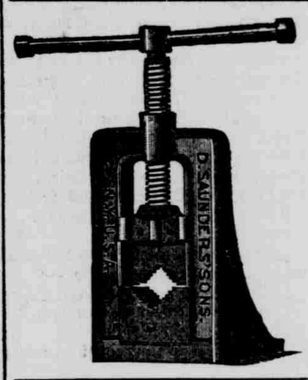
Deltuche,

—in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen.—

Ich habe soeben ein reichhaltiges Lager der neuesten Waaren erhalten und lade meine Kunden und das Publikum im Allgemeinen zur Inspizirung desselben ein.

Carl Möller,

No. 161 Ost Washington Straße, No. 161.



Schmiedeiserne Röhren und „Fittings"

Agenten für die „National Tube Works Co."

Ventile, Hähne, Maschinentheile, Hanfschläuche, Schraubendreher, Treibriemen, Schraubenschlüssel, Pumpen, Schmiedewerkzeuge, „Taps" „Stocks" und „Dies," „Steam Traps" „Babbitts Metalle" (25 Pfund Kisten, Putzbaumwolle in 100 Pf. Ballen,) und alle sonstigen Instrumente, welche in Verbindung mit Dampf- Gas- und Wasserleitungen in Fabriken oder Werkstätten gebraucht werden.—Röhren werden auf Bestellung mit Dampfkraft geschnitten.

KNIGHT & JILLSON,

75 und 77 Süd Pennsylvania Straße.

Dach bedeckung!

Pech-, Kies-, Gummi-, Filz- und Schiefer-Dächer gelegt und reparirt.

Schindel- und Zinn-Dächer und eiserne Schornsteine werden angestrichen.

Reparaturen werden schnell besorgt. Alle Arbeit wird garantirt. Niedrige Preise.

G. C. FORSINGER, No. 42 Süd Pennsylvania Straße.

Telephon 417.

Court House Fleisch-Markt.

THEODOR DIETZ,

Frisches und eingesalzenes Fleisch, Schinken, Speck,

— und —

Würste jeder Art.

NO. 147 OST WASHINGTON STRASSE.

Bestellungen werden prompt in allen Theilen der Stadt abgeliefert. Telephon No. 500.

Kohlen

bester Qualität zu den niedrigsten Preisen bei

Kuhn and Rhodes,

No. 13 Virginia Avenue.

Telephon 273. Yard: Madison Avenue und Ray Straße.

Herrmann's Leichen-Bestattungs-Geschäft,

No. 26 Süd Delaware Str.

Leihställe: 120, 122 u. 124 Ost Pearlstr.

Kutschen zu jeder Zeit für Hochzeiten Gesellschaften u. s. w. Telephon-Verbindung.

Kregelo

Telephon 564.

Leichen-Bestatter

77 Nord Delaware Str.

Offen Tag und Nacht.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.

F. W. Flanner, John Hommown,

Leichenbestatter.

No. 72 Nord Illinois Straße, No. 72.

Telephon. — Kutschen für alle Zwecke

CHRISTIAN WIESE,

Leichenbestatter, 39 N. East Str.

Den einzigen Weg

Manneskraft vollständig herzustellen, und selbst die scheinbar unheilbaren Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen, ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch „Der Rettungs-Anker;" 25. Aufl., 250 Seiten mit zahlreichen lebensstreuen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Post-Stamps, sorgsam verpackt, frei versandt.

Adressire: Deutsches Heilinstitut, 11 Clinton Place, nahe Broadway, New York, N. Y.

Obiges Buch ist auch zu haben bei Buchhändler G. Keyler, 29 Süd Delaware Straße.

THE LIGHT RUNNING

SIMPLE STRONG

NEW HOME

SWIFT SURE

SEWING-MACHINE

HAS NO EQUAL.

PERFECT SATISFACTION

New Home Sewing Machine Co.

—ORANGE, MASS.—

30 Union Square, N. Y. Chicago, Ill. St. Louis, Mo.
Atlanta, Ga. Dallas, Tex. San Francisco, Cal.

FOR SALE BY

Kaiser & Pfleger, Agenten,

No. 214 Ost Washington Straße,

Indianapolis.

Obiges „Closet" ist nach dem Röhrensystem eingerichtet, verursacht keinen Lärm und hat keine Ventile, die fortwährender Reparaturen bedürfen, wie das bei allen altmodischen Closets der Fall ist.

Jedes ist geprüft und wird garantirt.

Dieselben sind zur Ansicht in

58 Nord Pennsylvaniastr.

Georg Meyer's Futter-Laden,

No. 146 Virginia Avenue.

— Händler in —

Allen Sorten Mehl u. Futter.

Nur die beste Qualität zu den niedrigsten Preisen. „Clover"-Heu eine Spezialität.

Telephon 1023.